

Elsterfloßgrabenkonferenz fordert Stopp der Zerstörung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freundinnen und Freunde des Elsterfloßgrabens,

auf der 4. Elsterfloßgrabenkonferenz am 26. März 2025 in Kötzschau/Stadt Leuna haben Vertreter aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Denkmalpflege mit Nachdruck die Pläne des Landes Sachsen-Anhalt zur Beseitigung des Elsterfloßgrabens zurückgewiesen, wie in einem Positionspapier von Landesbehörden Sachsen-Anhalts zur Entwicklung des Elsterfloßgrabens zu lesen ist. Das fast 450 Jahre alte technische Denkmal steht unter Schutz und ist in den Denkmallisten der Länder Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen geführt.

Die Konferenz kritisiert insbesondere

- die vorgesehene Entwertung wasserwirtschaftlicher Anlagen in der Gemeinde Elstertrebnitz und der Stadt Pegau in Sachsen sowie den Städten Lützen, Leuna und Bad Dürrenberg in Sachsen-Anhalt
- die Missachtung des Denkmalschutzes
- die Bedrohung geschützter Arten und Biotope sowie
- den drohenden Verlust eines bedeutenden Kulturguts, das sowohl ein Akteurs-Ort für die Präsentation eines von der UNESCO anerkannten Immateriellen Kulturerbes der Menschheit als auch Teil der Europäischen Route der Industriekultur ist.

Die Teilnehmer fordern eine sofortige Prüfung der Rechtmäßigkeit der geplanten Maßnahmen und kündigen an, den Klageweg notfalls bis vor europäische Gerichte zu beschreiten. Zudem verlangen sie politische Klarheit über die Haltung der Landesregierung Sachsen-Anhalts – rechtzeitig vor der Landtagswahl 2026.

Mit der geplanten Einstellung der Wasserversorgung ab dem Jahr 2030 wird das Gewässersystem trockenfallen. In trockene Gewässer dürfen keine Abwässer mehr eingeleitet werden, bestehende Wasserrechte zur Füllung von Feuerlöschteichen verfallen, existierende wasserwirtschaftliche Anlagen werden entwertet, müssen zurückgebaut und dafür neue Investitionen geleistet werden, an denen offensichtlich auch auf die Einwohner beteiligt werden sollen. Eine Abwägung der damit verbundenen Kosten gegenüber dem Erhalt des Elsterfloßgrabens hat bisher nicht stattgefunden.

Der Förderverein Elsterfloßgraben bittet vor allem alle betroffenen Gemeinden und Städte sich diesen Plänen zu widersetzen und die Forderung zu erheben, konkrete Lösungen für eine dauerhafte Wasserversorgung zu finden. Mit Ihrer Unterschrift unter diese Resolution können Sie diese Forderung auch dokumentieren.

Wir bedanken uns für Ihre Engagement, das durch den Bergbau geschundene Ökosystem Elsterfloßgraben nicht dem weiteren Verfall preiszugeben.



Dr. Frank Thiel
Präsident der Internationalen Flößerei-Vereinigung
Vorsitzender des Fördervereins Elsterfloßgraben e.V.